



Was gibt es Neues aus der Offensive Mittelstand und der Stiftung?

Koordinierungsteam, 25.02.2022

Prof. Dr. Oliver Kruse

Agenda OM (I)

1. Status Quo Arbeit Transferzentrum Köln
2. Neuerungen bei den Vereinbarungen und Handlungshilfen
3. Neuerungen zum Thema Datenbanken
4. Neuerungen bei Qualifizierungen
5. Spotlights zu aktuellen Entwicklungen

1. Status Quo Arbeit Transferzentrum Köln

Kennenlernen und regelmäßiger Austausch WIN:A Konsortium

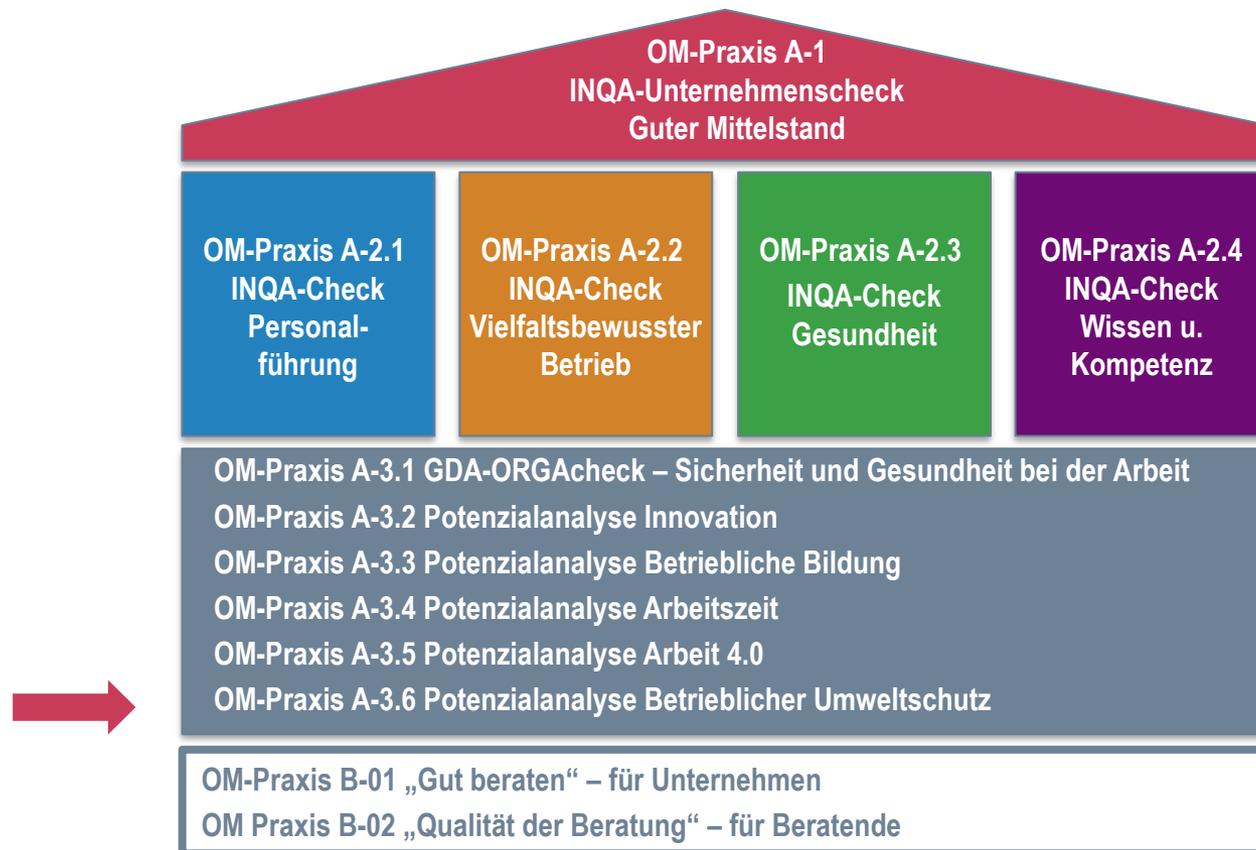
Strukturierung der Arbeit in Arbeitsgruppen

- AG Transfer Plattform
- AG Impulspapiere / Factsheets zur Arbeitsforschung
- AG Bedarfsanalyse / Interviewleitfäden
- AG Regionale Netzwerke

Kommunikationskonzept



2. Potenzialanalyse Umweltschutz A-3.6: Einordnung in die Check-Familie



2. Potenzialanalyse Umweltschutz A-3.6: Bewährter Aufbau und Vorgehen

| Aufbau |
|---|
| Einführung/Starthilfe |
| Einstieg |
| 1. Strategie und Umweltschutz |
| 2. Risikobetrachtung Umweltschutz |
| 3. Führung und Umweltschutz |
| 4. Organisation und Umweltschutz |
| 5. Umweltschutz in der Wertschöpfungskette |
| 6. Umweltschutz in Instandhaltung und Verbesserung |
| + in jedem Thema weiterführende Praxistipps zu Umweltthemen |

2. Potenzialanalyse Umweltschutz A-3.6: Status Quo

Stand: Die Potenzialanalyse im Entwurf wurde allen OM-Partnern zur Abstimmung vorgelegt und auch in der AG Transfer diskutiert. Rückmeldungen wurden gesichtet und zum großen Teil bereits eingebaut bzw. es wurde den Partnern erläutert, wieso ein Einbau nicht erfolgte.

Ziel: Verabschiedung auf dem Frühjahrstreffen des Strategiekreises.

Hohes Interesse an dem Instrument: Potenzialanalyse soll dem AWV (Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung) am 31.05.2022 vorgestellt werden.

2. Status Quo Handlungshilfe „Sicherung des Finanzierungsspielraums und der Liquidität“

Stand:

Die AG-Transfer hatte am 30.09.2021 beschlossen, dass in einer Arbeitsgruppe der Entwurf einer diesbezüglichen Handlungshilfe weiterentwickelt und auf OM-Bedürfnisse angepasst werden soll.

Gegenwärtig findet eine Terminabstimmung über Doodle statt!

Interessierte sind herzlich eingeladen, in der AG mitzuarbeiten!

3. Qualitäts-Beraterdatenbank: Ausgangssituation

Ausgangssituation:

- Nach dem Abschalten der zentralen KfW-Datenbank ist eine Lücke entstanden, die seitens der OM überzeugend gefüllt werden könnte.
- Die Vielzahl der existierenden Datenbanken erschwert KMU die Orientierung.
- Strategiekreis beschließt Umsetzung der Idee und beauftragt die Fachgruppe Qualitätssicherung damit.

3. Qualitäts-Beraterdatenbank: Status Quo

Umsetzung des Businessplans gestartet:

- Pflichtenheft für Programmierung ist erstellt, Programmierung läuft.
- Kalkulation vorgenommen und Pricingvorschlag erarbeitet: Je nach Gruppe kostet ein Listing in der Datenbank zwischen 60 und 160 Euro pro Jahr.
- Zahlungsdienstleister ist ausgewählt und Nutzenargumente sind ausgearbeitet.
- AGB's in Vorbereitung.

Marketing-Unterstützung der Partner notwendig:

Datenbank muss bei KMU bekannt werden!

3. Lieferantendatenbank – OM-Zeichen-Selbstbewertung

Ausgangsidee:

Die Präqualifikation von Lieferanten gestaltet sich für Konzerne oft als schwierig (zertifizierte Managementsysteme zu umfassend und teuer).

Andererseits benötigen die Konzerne einigermaßen verlässliche Kriterien zur Bewertung ihrer Lieferanten.

Lösung: Niederschwellige und überprüfte Selbstbewertung anhand der OM-Praxisstandards.

3. Lieferantendatenbank: Prozess für OM-Selbstbewertung

Praxisstandard



**Softwaretool
zur
Selbstbewertung
über
Praxisstandard
OM-Praxis-A 3.1**

**Entwicklung und
Betrieb**

**Formale
Qualitäts-
prüfung der
Ergebnisse und
Präqualifikations-
nachweis**



OM-Zeichen- Datenbank

**O.M.★
ARBEITSSCHUTZ**

Überprüfte Selbstbewertung nach
GRD-ORGACheck (OM-Praxis A-3.1)
Gelistet unter: www.om-zeichen.de

3. Lieferantendatenbank: Status Quo

Datenbank wird gegenwärtig programmiert, Zahlungsdienstleister wurde ausgewählt.

Es gibt bereits Pilotbetriebe, die an einer Einführung interessiert sind. Mit diesen soll eruiert werden, wie der Implementierungsprozess ausgestaltet werden kann.

Interessierte Arbeitsschutzakteur:innen werden über die Schwerpunktaktion „Arbeitsschutz fördert Wertschöpfung“ eingebunden. Die Lieferantendatenbank ist Bestandteil der Aktion.

Momentan werden die AGB's und Kommunikationsmedien erstellt.

4. Workshops zur RE-Autorisierung: Status Quo

Grundsätzlich besteht ein hohes Interesse an Re-Autorisierungsworkshops, wenn Berater auf Ablauf der Autorisierung hingewiesen werden.

Die AG Qualität arbeitet derzeit an einem Nutzenpapier, das den Beratern den Mehrwert der Re-Autorisierungsworkshops aufzeigen soll. Der Text der Erinnerungsmails zur Re-Autorisierung soll diesbezüglich angepasst werden.

Die AG Qualität arbeitet an einer Überarbeitung des Verfahrens zur Re-Autorisierung. Ein diesbezüglicher Vorschlag wird gegenwärtig in der Arbeitsgruppe diskutiert.

4. Projekt EN[AI]BLE – warum ein Projekt zur Künstlichen Intelligenz (KI)?

Ergebnisse der Projektumfrage:

KI wird von den KMU noch nicht wahrgenommen, die Bedeutung von KI wird aber stark und schnell zunehmen.

Vorhandene KI wird als solche nicht identifiziert.

KI wird künftig eine zentrale Rolle spielen.

Berater müssen sich mit dem Thema befassen, ihnen fehlt aber noch der Zugang.

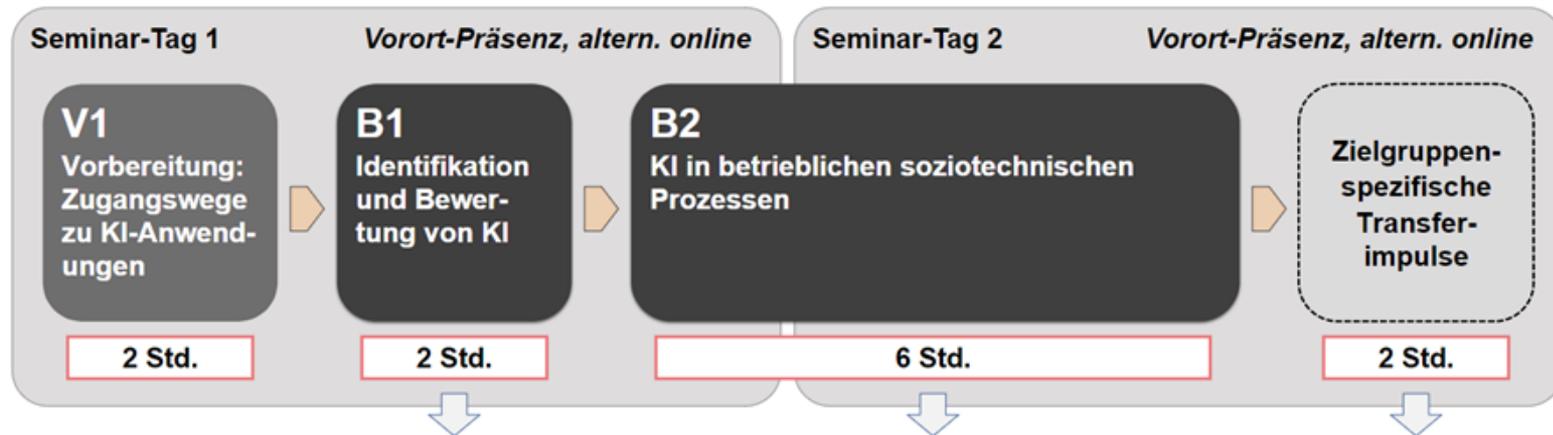
4. Projekt EN[AI]BLE – Beschluss des OM-Strategiekreises

Die OM entwickelt ein Produkt „Zusatzqualifikation KI“ für die Partner der OM als Hilfe zur Integration des Themas „KI“ in die eigenen Beratungsprozesse und zur besseren Nutzung der Umsetzungshilfen „Arbeit 4.0“.

Damit können die Partner der OM dieses Produkt nutzen.

Das Produkt wird von den Partnern des Projektes EN[AI]ble gemeinsam mit den Partnern der OM entwickelt.

4. Projekt EN[AI]BLE – Entwicklungsstand der Zusatzqualifikation KI



Arbeitsblätter
Kriterien zur Bewertung der KI
Kriterien zur Arbeitsgestaltung und zur Nutzung von KI

Pilotseminare erfolgreich gestartet. Zusatzqualifikation wird ab Frühjahr 2022 angeboten!

5. Aktuelle Entwicklungen: Spotlight 1

Infoveranstaltung für BStBK und DStV



Tagesordnung
OM-Infotreff
am 17. Februar 2022

- TOP 1:** Begrüßung durch Herrn Bonjean/Herrn Hagemeister
- TOP 2:** Entwicklung der OM von 2013 bis heute
- TOP 3:** Vorstellung aktueller Projekte der OM
Fragen und Diskussion
- TOP 4:** Autorisierung und Re-Autorisierung der OM-Berater,
Qualität der Berater, Nutzendarstellung, Angebote an
Regionen für Seminare vor Ort
Fragen und Diskussion
- TOP 5:** Regionale Netzwerke der OM
Fragen und Diskussion
- TOP 6:** Zusammenfassung und Abschluss

Gemeinsame Veranstaltung von
BStBK und DStV

Teilnehmende waren Vertreter*innen
von Kammern und Landesverbände
(insgesamt 44 Personen)

Kammer und Verbände überlegen
auf Landesebene, wie OM dort
eingebunden werden kann

Herr Bonjean wird das Thema OM
auch auf der Bundesberater-
kammerversammlung Ende März
ansprechen

5. Aktuelle Entwicklungen: Spotlights 2

➔ Hanseparlament:

OM ist als Mitglied im Hanseparlament aufgenommen worden.

Hanseparlament (Zusammenschluss von mehr als 50 Wirtschaftskammern im Ostseeraum).

Vorstellung der OM im Mai auf der Mitgliederversammlung.

Integration der OM in gemeinsame Projekt denkbar.

➔ Thesen zur Beratung:

Die AG Qualität hat neun Thesen zur Beratung entwickelt. Sie zeigen auf, wie sich die Beratungsanforderungen verändert haben und was dies für die Beratung von KMU bedeutet. Die Thesen sollen etwa in Erfahrungsaustauschen weiter diskutiert werden. Bis Ende des Jahres werden zwei Papiere verfasst, die den Wandel der Beratung und den Nutzen von Beratung aufzeigen soll.

5. Aktuelle Entwicklungen: Spotlights 2

BBE:

OM ist als gesetztes Mitglied für den Bereich Wirtschaft im Koordinierungsausschuss (entspricht Strategiekreis der OM).

Oleg Cernavin ist für die OM in den fünfköpfigen Sprecher*innenrat des BBE gewählt worden. Ziel ist die Stärkung der Akteure aus dem Bereich Wirtschaft und Arbeit in der Trisektorialität (CSR und zivilgesellschaftliches Engagement der Unternehmen in den Regionen).

OM-BBE-TRIS-Projekt:

OM und BBE haben eine Skizze für ein Projekt (TRIS) entwickelt: ein langlaufendes Projekt, das Häuser der Kooperation in den Regionen aufbaut unter Einbeziehung aller Akteur:innen der Zivilgesellschaft und der Wirtschaft in den Regionen. OM integriert hier die Ansätze der regionalen Netzwerkarbeit entsprechend der Vereinbarung zur Zusammenarbeit in den Regionen.

- ➔ Für die Abrechnung von Reisekosten und Auslagen wurden Templates erstellt, diese entsprechen den Vorgaben der Projektträger.
- ➔ Gegenwärtig wird Jahresbericht der Stiftung erstellt.
- ➔ Gründung der Service GmbH für das Betreiben der Datenbankaktivitäten wird vorbereitet.



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit